

Sonderseminar Abbruch und Recycling



Sonderveranstaltung im Rahmen
des 36. VDBUM Großseminares im
Hotel Maritim in Braunlage am
Mi., 28. 02. und Do., 01. 03. 2007



Sonderseminar Abbruch und Recycling

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 36. VDBUM Großseminares ausschließlich den Themenkomplex **„Abbruch und Recycling“** wahrnehmen wollen, können sich mit anhängender Karte dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen und Workshops ist ausgeschlossen.

Leistungen: 6 Fachvorträge,
Abendveranstaltung mit Buffet
am 28. 02.,
Mittagessen am 01. 03.,
1 Übernachtung mit Frühstück (Mi/Do)
Kosten: EUR 220,00 + MwSt.
(Mitglieder 195,00 EUR + MwSt.)

Rücktritt: Ab 13.02.2007 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 19.02.2007 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich zugelassen.

Bitte kopieren und per Post oder per Fax senden

- A1 14.00 – 14.45**
Die neue ATV DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ (Dt. Abbruchverband)
- A2 15.00 – 16.30** AtlasCopco – Nach erfolgreicher Programm-Zusammenlegung Schwerpunkte durch neue Produkte (AtlasCopco)
- A3 16.45 – 18.00**
Selektiver Rückbau des Palastes der Republik (Ludwig Freytag)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

- A4 8.30 – 10.15**
Kleemann – Mobile Anlagentechnik für Aufbereitung und Recycling (Kleemann)
- A5 10.30 – 11.35**
Linser – Ihr Lieferant rund um die Baumaschine (Linser)
- A6 11.15 – 12.30**
Der engcon-Tiltrotator – das Handgelenk für den Bagger (engcon)

Ein auch für die Fachleute aus maschinentechnischen Abteilungen (MTA) wichtiges, arbeitsintensives Aufgabenfeld ist der gezielte Einsatz sowie die Betreuung von Anlagen und Geräten, die in Abbruch und Recycling, aber auch für Aufbereitungszwecke in Steinbrüchen zum Einsatz kommen.

Die besonders hohen Dauerbelastungen ausgesetzten Anlagenkomponenten, Maschinen und Werkzeuge unterliegen einem besonders starken Verschleiß. Wer also entsprechende Leistungsgeräte wirtschaftlich betreiben will, sollte bei der Wahl der bestmöglichen geeigneten Verschleißteile beginnen. Eine Maßnahme, die sich positiv auf die Betriebskostenrechnung auswirken wird. Für die Entscheidung, welches Verschleißteil im jeweiligen Fall das am besten geeignete ist, sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Diese werden den Teilnehmern des Seminarblockes von ausgewiesenen Spezialisten vermittelt.

Teilnehmende Bauleiter oder Anlagen- und Maschinenbetreiber profitieren vom vermittelten Wissen über unterschiedliche Maschinentypen, die richtige Wahl der Werkzeuge und die erforderliche Wartung und Pflege zum entsprechend richtigen Zeitpunkt. Unterschiedliche Verfahren werden sehr lebendig anhand von Praxisbeispielen angesprochen. Darunter wird es einen Vortrag über eine besonders interessante, von den Medien viel beachtete Baustelle geben.

Ausführungen über die neue ATV DIN 18459, in deren Kern die Frage steht, was sich danach für die Praxis verändert, runden den stark praxisorientierten Seminarblock ab.

Hiermit melde ich mich an für das **Sonderseminar „Abbruch und Recycling“** inkl. 6 Fachvorträgen, 1 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und 1 Übernachtung mit Frühstück (Mi/Do) zum Preis von EUR 220,00 + MwSt. (Mitglieder 195,00 EUR + MwSt.)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

.....

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Extra-Anmeldung

für das **Sonderseminar „Abbruch und Recycling“** am
Mittwoch, 28. 02. und Donnerstag, 01. 03. 2007
im Hotel Maritim, Am Pfaffenstieg, 38700 Braunlage
Anmeldeschluss: 19. 02. 2007

Bezahlung

- Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an Firma Privat
 Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto BLZ

Bank Inhaber

Per Post oder per Fax an:
VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel.: 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

A1 Die neue ATV DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“

Was lange währt, wird endlich gut. Wenn das stimmt, müsste ein Jahrhundertwurf gelungen sein. In der neuen VOB 2006 wird endlich die neue ATV DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ enthalten sein. Dies ist nach dem im Jahre 2004 ins Leben gerufenen Ausbildungsberuf für das Abbruchgewerbe ein weiterer Meilenstein zur Aufwertung dieser Branche. Ein Blick zurück: Die Technischen Vorschriften für Abbrucharbeiten des Deutschen Abbruchverbandes haben seit ihrem erstmaligen Erscheinen im Jahre 1974 mit einer Gesamt-Druckauflage von mehr als 30.000 Stück und zusätzlich seit den 90er Jahren mit Downloads von der Internetseite des Deutschen Abbruchverbandes, die auch in die Tausende gehen, einen sehr großen Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad erreicht. Sie werden heute von vielen öffentlichen und privaten Auftraggebern bei der Abwicklung von Abbruchobjekten zugrunde gelegt. Die TV Abbrucharbeiten sind in Deutschland bislang das einzige allgemein anerkannte Regelwerk, das sich mit allen Bereichen der Abbruchtechnik beschäftigt und den Stand der Abbruchtechnik definiert. Der „Ritterschlag“ sozusagen, die Aufnahme in den Teil C der VOB, fehlte aber bislang. Seit Frühjahr 2005 hat sich der Deutsche Abbruchverband wieder verstärkt diesem Vorhaben angenommen. In einem vorgeschalteten Fachberatergremium wurde ein Entwurf der neuen ATV erarbeitet. Danach folgte die eigentliche Bewährungsprobe: Im zuständigen Hauptausschuss Hochbau beim Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA), stand der ATV-Entwurf auf dem Prüfstand. Nachdem diese Lesung erfolgreich, aber natürlich mit zahlreichen Veränderungen gegenüber dem eingereichten Entwurf durchlaufen war, gab es am 29. März 2006 noch die sogenannte Einspruchslesung, in der die von den angehörten beteiligten Fachkreisen eingegangenen Einsprüche abgearbeitet wurden. In der voraussichtlich im Herbst erscheinenden neuen VOB 2006 wird dann die neue ATV DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ enthalten sein. Im Referat wird die neue Vorschrift vorgestellt.

Referent: RA Andreas Pocha, Geschäftsführer
Deutscher Abbruchverband e.V., Düsseldorf

A2 AtlasCopco – nach erfolgreicher Programm-Zusammenlegung zusätzliche Schwerpunkte durch neue Produkte

Neue Gesetze aus dem Natur- und Umweltschutz, neue Vorschriften in den Maschinenrichtlinien und vor allem der belastende Kostendruck aus der Energiebilanz zwingen den erfolgsorientierten Unternehmer ständig nach verbesserten Lösungen zu suchen:

- im Arbeits- bzw. Produktionsprozess
- durch die Auswahl von geeigneten Maschinen und Anbaugeräten

In der Summe ist es der allgegenwärtige Kostendruck, der die Unternehmer zwingt, im Streben nach Risikominimierung, nach alternativen Lösungen zu suchen bzw. diese zu forcieren und die Suche nach neuen Produkten zu betreiben.

Neue Produkte bedeuten heute optimierte Konstruktionen und Produktionsprozesse mit dem Ziel der besseren Wirkungsgrade und damit höheren Leistungen. Im Ergebnis heißt das für die AtlasCopco-Ingenieure, die Steigerung der Verfügbarkeit durch eine deutlich erkennbare Produktqualität sicherzustellen, unterstützt durch professionelle Serviceangebote.

Atlas Copco wird den Seminar-Teilnehmern einen 55 kg-Hammer, den kleinsten und leichtesten maschinengeführten Hydraulikhammer, aus seinem Lieferprogramm vorstellen. Dabei ist es selbstverständlich, dass weitere Produktneuheiten bei den Hydraulikhämmern der leichten und mittelschweren Reihe erklärt werden. Das gleiche gilt für die hydraulischen Abbruchzangen, Pulverisierer und Abbruchgreifer. Das Ergebnis außerordentlicher Ingenieur-Leistung wird die Präsentation des neu entwickelten 10t-Hydraulikhammers sein, der mit seinen äußeren Abmessungen und seiner Schlagenergie alle bisher gekannten Werte und Erfahrungsmerkmale in den Schatten stellt. Wir sprechen hier nicht nur von einem neuen Produkt, sondern von einem System in Funktion, Anwendung und Verfahren.

Der Spannungsbogen wird abgerundet durch die Darstellung der handgeführten Werkzeuge, wobei der interessierte Zuhörer

auf die hydraulisch angetriebenen Kern- und Erdbohrgeräte hingeführt wird. Die zuletzt genannten finden in zunehmendem Maße Verwendung im Einsatz mit hydraulischen Mini-baggern.

Abgerundet wird der Vortrag durch die Präsentation von verschiedenen Servicekonzepten, wobei die Vorstellung der modernsten Härtereianlage für Einsteckwerkzeuge von maschinengeführten Hydraulikhämmern am Produktionsstandort Essen nicht fehlen wird.

Referenten: Techn. Betriebswirt Ralf Majchrzak, Sales Manager,
Techn. Betriebswirt Olaf Seiffert, Produktmanager Hydraulische Anbaugeräte,
Dipl.-Ing. (FH) Heiko Sterz, Produktmanager Handgehaltene Bauwerkzeuge,
Karl-Heinz Stockmann, Sales Manager,
Atlas Copco MCT GmbH, Essen

A3 Selektiver Rückbau des Palastes der Republik

Unter den Augen einer kritischen Öffentlichkeit wird seit dem Januar 2006 der Palast der Republik in Berlin zurückgebaut. Eine geschichtliche Einführung soll die besondere Bedeutung dieses Ortes in Berlins Mitte vor Augen führen.

Aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse und der historischen Umgebungsbebauung ist hier ein „selektiver Rückbau“ gewählt worden, um die Rückbauphasen jederzeit unter Kontrolle zu haben. 22.000t Stahl, 55.000t Beton und 500t Glas in einer Kubatur von 190x86x32 m werden genau so zurückgebaut wie sie aufgebaut wurden, nur in umgekehrter Reihenfolge. Das logistische Konzept sieht einen Transport von 80 % der Baustoffe über den Wasserweg vor. Zu diesem Zweck wurde ein Anleger zur Spree gebaut.

Um die Betonwanne des Kellers vor dem Aufschwimmen zu sichern, wurden vorab 80.000m³ Sand über die Spree angeliefert und eingespült.

Der Palast der Republik ist von 1998 bis 2003 ausgeräumt und von Asbest gereinigt worden. Im Zuge des Rückbaus sollte nur noch an wenigen bekannten Stellen Asbest beseitigt werden. Doch nach dem Öffnen von vorher verdeckten Stellen fand sich weiterer Asbest, für dessen Beseitigung nun die gesamte Baustellenlogistik geändert werden musste. Sämtliche in der Asbestbeseitigung bekannten Verfahren kommen nun zum Einsatz.

Im Vortrag werden die logistischen Konzepte und der benötigte Maschineneinsatz vorgestellt.

Referent: Dipl.-Ing. Michael Möller, Projektleiter,
Ludwig Freytag GmbH & Co. KG,
Zweigniederlassung Wildau

A4 Kleemann – mobile Anlagentechnik für Aufbereitung und Recycling

Seit 150 Jahren baut Kleemann Aufbereitungsanlagen. Was mit stationärer Anlagentechnik begann, fand in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit mobilen Brech- und Siebanlagen seine Fortsetzung. Den wirtschaftlichen Durchbruch erreichten die zunächst semi- oder radmobilen Anlagen mit dem sich entwickelnden Recyclinggedanken. In den 30er Jahren wurde das Recycling von Baurestmassen zu einem immer bedeutenderen Industriezweig. Abbruchmaterialien werden heute zum großen Teil mit mobilen Anlagen aufbereitet.

Vor 35 Jahren schlug Kleemann mit der Entwicklung eigener Brecher und Siebe für unterschiedliche Einsätze im Recycling einen eigenen Weg ein. Durch Einführung der ersten raupenmobilen Brech- und Siebanlagen in den 80er Jahren gelang es, Leistung und Flexibilität der Anlagen enorm zu erhöhen. Wenige Jahre später begann man, vor allem große mobile Vorbrecher für den Einsatz im Steinbruch zu bauen. Die Produktions- und Transportkostensparnis ging einher mit der erhöhten Flexibilität im Abbau. Wo früher große Dumper das Gestein in die stationäre Brech- und Siebanlage transportierten, sind heute häufig mobile Vorbrecher mit versetzbaren Förderbandanlagen im Einsatz.

Kostendruck und langwierige Genehmigungsverfahren erschweren heutzutage immer häufiger eine Investition in stationäre Anlagentechnik. Lange Liefer- und Montagezeiten sowie ein erhöhtes Investitionsrisiko im Bezug auf einen evtl. erforderlichen Wiederverkauf erleichtern oft die Entscheidung für eine mobile Lösung. Sekundär- und Tertiärprallbrecher, Kegelbrecher

und Freischwingersiebe lassen sich auch für verfahrenstechnisch schwierige Anwendungen miteinander kombinieren. Auf diese Weise werden immer mehr Komponenten stationärer Aufbereitungsanlagen durch raupenmobile Anlagen ersetzt. Der Vortrag beleuchtet technische Hintergründe, zeigt wirtschaftliche und produktionsrechtliche Vorteile und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Referenten: Thomas Mössner, Technischer Leiter
mobile Brech- und Siebanlagen,
Thomas Wurst, Gebietsverkaufsleiter Export,
Kleemann GmbH, Göppingen

A5 Linser – Ihr Lieferant rund um die Baumaschine

Die Linser Industrie Service GmbH wurde 1992 gegründet und hat sich in der Industrie als ein kunden- und serviceorientiertes, kostenbewusstes und effizientes Unternehmen etabliert. Inzwischen ist Linser zu einem interessanten Zulieferer von Laufwerks-, Verschleiß- und Ersatzteilen geworden.

Die Produktpalette von Linser umfasst in der Hauptsache die folgenden Produktgruppen:

- Stahllaufwerke, bestehend aus Ketten, Bodenplatten, Laufrollen, Tragrollen, Antriebskränzen, Leiträdern sowie Schrauben und Muttern für Bagger, Kettenlader und Bulldozer
- Gummiketten und Laufwerksteile für Minibagger, Dumper und Arbeitsbühnen
- Verschleißteile, wie Messer, Zähne und Zahnhalter für Ladeschaufeln, Planierschilde und Baggerlöffel
- Ersatzteile passend für Caterpillar- und Volvo-Baumaschinen

Alle gängigen Produkte werden im Zentrallager in Troisdorf gelagert und kommen von dort täglich zum Versand. Betreut werden die Kunden von den regionalen Vertriebsniederlassungen. Die Kundschaft besteht aus vorwiegend spezialisierten Händlern, Baumaschinenhändlern, Servicebetrieben und Reparaturwerkstätten. Linser exportiert in fast alle europäischen Länder und unterhält Verkaufsniederlassungen in England und Frankreich.

Referenten: Michael Linser, Geschäftsführer,
Hans Werner Badenhop, Verkaufsleiter Nord,
Linser Industrie Service GmbH, Troisdorf

A6 Der engcon-Tiltrotator – das Handgelenk für den Bagger

Der schwedische Hersteller engcon hat sich zu einem der weltweit führenden Unternehmen in der Sparte Tiltrotatoren entwickelt. Die große Zahl von über 15.000 verkauften Geräten spricht eine deutliche Sprache. In der skandinavischen Bau- und bauverwandten Branche ist der Tiltrotator zu einem der profitabelsten Baggeranbaugeräte geworden. Hier werden daher fast keine Geräte unterhalb der 30t-Klasse ohne Tiltrotator verkauft. Eines der Ziele des Unternehmens ist es, in weiteren europäischen Märkten die Präsenz zu verstärken, um dem skandinavischen Beispiel zu folgen. Hierbei ist zu bemerken, dass auch fast alle vorhandenen Schnellwechselsysteme Verwendung finden können. Die Produktpalette beschränkt sich nicht nur auf Tiltrotatoren in der 1,5-32t-Klasse, sondern beinhaltet auch Verdichterplatten, Schnellwechsler, schwenkbare Schnellwechsler, reine Rotatoren, Greifzangen, Steingreifer, Universalgreifer, Adapterplatten usw. Alle Geräte, so auch die Tiltrotatoren, werden aus dem hochfesten Stahl Weldox 700 o. ä. hergestellt. Der Tiltrotator bietet durch seine 360°-Endlosdrehung und den Schwenkbereich von 40° für den gefühlvollen präzisen Grabeinsatz unter, neben und zwischen vorhandenen Rohren oder Kabelsträngen in engen Gräben bis hin zum robusten Tiefbaueinsatz viele Anwendungsmöglichkeiten. Diese Präzision ist nur erreichbar, weil alle Funktionen im hydraulischen Bereich zur gleichen Zeit zu Verfügung stehen und genutzt werden können. Es werden Verschleißkosten, Kraftstoff und Zeit gespart, da das jeweilige Neupositionieren des Baggers, bis auf wenige Ausnahmen, entfällt. Der Bagger und auch der Baggerführer können effizienter eingesetzt werden und erzielen somit einen nicht unerheblichen Mehrwert. Im Vortrag werden Beispiele für die Amortisation dieser Anschaffung erläutert.

Referent: Gerd Henschel, Deutschlandrepräsentant
der engcon Holding AB, Niederlehme